

Diebstahl zum Anspruch aller erheben

Theatergruppe der Technischen Universität bringt morgen Abend „Bezahlt wird nicht!“ auf Audimax-Bühne

Dario Fo heißt der Autor, den die Theatergruppe der TU mit „Bezahlt wird nicht!“ als Sommerproduktion auf die Audimax-Bühne bringt. Das klingt verheißungsvoll, äußert sich der Italiener (Jahrgang 1926) doch ebenso versiert als sozialkritischer Theaterautor und Schauspieler wie als tiefgründiger Satiriker und Erzähler. Premiere feiert das Stück am morgigen Donnerstag.

Der eigens ausgewiesene Imperativ im Titel „Bezahlt wird nicht!“ assoziiert bereits vor Kenntnis des Inhaltes Trotz, Widerstand, mögliche Unruhen. Dies umso mehr, da das Stück dem Genre der Farce zugeordnet wird, das für Posse beziehungsweise derb komisches Lustspiel oder Boulevardkomödie steht. Dario Fo schrieb es Anfang 1970, als Wirtschaftskrise, Inflation und dubiose Politiker-Praktiken von sich Reden machten. Und Fo, der 1997 den Nobelpreis für Literatur erhielt, kam nicht umhin, gemäß der eigenen Maxime „Satire ist die Waffe des Volkes“ die Verhältnisse der Lächerlichkeit preiszugeben.



Feiert morgen Premiere: die Theatergruppe der TU. Die Probenszene zeigt (stehend von links) Sören Kwasigroch, Diana Krutisch, Johannes Fischlinger und Regisseurin Parya Memar, davor sitzt Marina Zingraf.

FOTO: GIRARD

Das heißt, es sind turbulente Aktivitäten, damit Unterhaltung garantiert.

Mit acht Darstellern für zehn Rollen inszeniert Parya Memar die Gemengelage, in die zwei ganz unterschied-

liche Paare, die Polizei, eine Bestatterin, Möbelpackerin und einige mehr verstrickt sind. Vor allem die von Memar verkörperte Antonia – Ehefrau des auf Ordnung und Korrektheit be-

dachten Giovanni – spielt treibende Kraft im Bühnengeschehen wie hinter dem Rücken ihres Angetrauten, der Mitglied der kommunistischen Partei ist. Antonia sorgt recht resolut dafür, dass Diebstahl von Waren und die Tat vertuschende Notlügen im Zuge der Revolte zum Volksanspruch erhoben werden. Schließlich fehlte es den Menschen ja an Einkommen, und irgendwie muss man ja über die Runden kommen. Fo wird in dem Stück mehr als deutlich mit seiner Sozialkritik. Er bringt ganz unterschiedliche Menschen dazu, gemeinsam zu demonstrieren und im Einklang stampfend die Parole „Bezahlt wird nicht!“ zum Leitmotiv gesellschaftlicher Handelns zu erheben. Fo soll so manches Mal von der Bühne weg verhaftet worden sein; das lässt erahnen, wie vehement er seine politischen Anliegen zu vermitteln suchte. | jgs

INFO

Premiere ist am Donnerstag, 14. Juli um 20 Uhr im Audimax (Gebäude 42) der TU. Weitere Termine: 16., 21. und 22. Juli, ebenfalls 20 Uhr.